

Änderung der Straßenverkehrsordnung vertagt

Die Bundesregierung hat ihren Verordnungsentwurf zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften zurückgezogen und damit verhindert, dass der Bundesrat am 7. Juli hierüber abstimmen konnte.

Sicherheit erfordert Funknutzung in Fahrzeugen

Zu den Kritikern der Verordnung zählt auch der PMeV. Er hatte bereits in seiner Stellungnahme gegenüber den zuständigen Ministern und Staatssekretären der Bundesländer vor einer Änderung der Straßenverkehrsordnung gewarnt, nach der Fahrzeugführer weder ein Handfunkgerät noch das Faustmikrofon eines fest verbauten Funkgerätes hätten aufnehmen und benutzen dürfen. Für den PMeV ist nicht nachvollziehbar, warum eine unstrittige und sicherlich notwendige Ausnahme ausschließlich für BOS-Anwender vorgesehen war und nicht auch für andere sicherheitsrelevante

Branchen gelten sollte. „Selbstverständlich begrüßen wir, dass z.B. Polizei, Feuerwehren und Rettungsdienste weiterhin per Ausnahmeregelung professionelle Funktechnik in ihren



Professionelle Funkkommunikation in Fahrzeugen ist für die Funktionstüchtigkeit von Infrastrukturen unverzichtbar (Foto: E-Message)

Fahrzeugen während der Fahrten nutzen dürfen. Doch es ist nicht nachvollziehbar, warum künftig diese Ausnahme nicht mehr für sicherheitsrelevante Branchen wie beispielsweise Ver- und Entsorger, Straßenbauverwaltung, Betriebe des öffentlichen Perso-

nenverkehrs, kommunale Unternehmen, Flughäfen oder Häfen gelten soll“, erklärt der PMeV-Vorsitzende Dr. Klaus Hütten.

Schutz kritischer Infrastrukturen

Unternehmen nutzen professionelle Funktechnik in ihren Fahrzeugen, um Infrastrukturen zu betreiben, zu schützen und instandzuhalten. Die Funktionstüchtigkeit von Infrastrukturen ist für die Sicherheit der Gesellschaft essenziell. Dies gilt insbesondere, wenn es sich um kritische Infrastrukturen (Kritis) handelt, deren Ausfall zu nachhaltigen Versorgungspässen und erheblichen Störungen der öffentlichen Sicherheit führen kann. Der Schutz solcher kritischer Infrastrukturen beispielsweise in den Sektoren Energie, Informationstechnik, Verkehr und Wasser wird auch mithilfe professioneller Funktechnik sichergestellt.

Konzept für neues Funkmeldesystem im BOS-Digitalfunk

Der PMeV hat ein Papier veröffentlicht, das unter dem Arbeitstitel „FMS 2.0“ Anforderungen und technische Lösungsmöglichkeiten für ein neues Funkmeldesystem im Digitalfunknetz der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) beschreibt. Erarbeitet wurde das Papier von der Arbeitsgruppe Operations im Fachbereich Leitstellen des PMeV. „Ziel dieses Anforderungspapiers ist es, die Einführung eines bundesweit einheitlichen Funkmeldesystems für alle Organisationen mit Sicherheitsaufgaben im Digitalfunknetz der deutschen BOS zu fördern“, erklärt der Leiter der Arbeitsgruppe Hartmut Keinath. „Mit diesem Papier“, so Keinath weiter, „folgen wir der Erwartung zahlreicher Sicherheitsbehörden, die das neue Funkmeldesystem für den betrieblichen Einsatz benötigen.“ Das neue PMeV-Dokument beschreibt – aufbauend auf den Eigenschaften des bisherigen Funkmeldesystems im Ana-

logfunk – Anforderungen an die Implementierung eines entsprechenden Systems für den Einsatz im BOS-Digitalfunknetz.

Flächendeckende und einheitliche Implementierung

Dabei sollen die grundsätzlichen Eigenschaften des bisherigen Systems – soweit notwendig – beibehalten und darüber hinaus neue Anforderungen definiert werden, welche die umfassendsten Möglichkeiten des BOS-Digitalfunknetzes zur Anwendung bringen. Das Papier enthält auch funktionale Ablaufbeschreibungen der jeweiligen Anforderungen sowie technische Lösungsansätze für die Umsetzung der Anforderungen.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, dass Hersteller und Nutzer möglichst kurzfristig und mit wenig Aufwand FMS 2.0 flächendeckend und einheitlich implementieren können. „Hierzu sind uns in-

haltliche Ergänzungen willkommen“; so der Leiter der AG Operations im PMeV. Die jeweils aktuellste Fassung wird im Download-Bereich des PMeV zur Verfügung gestellt.

Standardisierte technische Lösung

Der PMeV hält es für dringend geboten, die technische Lösung für FMS 2.0 umfassend zu standardisieren. Die Arbeitsgruppe Technik im PMeV-Fachbereich Leitstellen hat unter Leitung von Thomas Abfalter hiermit begonnen. Die Lösung soll übergreifend für die Endgeräte, die Umsetzung und Einführung der erforderlichen Funktionen im Digitalfunknetz und die Spezifikation der Funktionen für die Leitstellen erarbeitet werden. Bei der Umsetzung muss auf die Zukunftssicherheit des Systems im Hinblick auf zukünftige Technologien geachtet werden.